



München, 18. September 2009

Hilfe für Milchbauern jetzt nötig

EVP-Fraktionschef Daul unterstützt Bauernverbandsforderungen

München (bbv) – Gestern hatte EU-Agrarkommissarin Fischer Boel im Agrarausschuss des Europaparlaments Vorschläge zur EU-Milchpolitik gemacht. Der Bauernverband wertete die Vorschläge zwar als Reaktion auf die seit vielen Wochen geforderten Hilfsmaßnahmen, doch seien sie viel zu vage und nicht sofort wirksam. „Deshalb habe ich auch sofort noch die Gelegenheit ergriffen, mit dem Vorsitzenden der Europäischen Volkspartei im Europaparlament (EVP) Joseph Daul in Straßburg ein Spitzengespräch zu führen, damit endlich Soforthilfsmaßnahmen von Brüssel auf den Weg gebracht werden“, erklärte Gerd Sonnleitner, Präsident des Deutschen und Bayerischen Bauernverbandes.

Präsident Sonnleitner wurde bei dem Gespräch vom österreichischen Bauernbundspräsidenten Fritz Grillitsch und dem österreichischen Kammerpräsidenten Gerhard Wlodkowski zu dem Gespräch begleitet, an dem auch der agrarpolitische Sprecher der EVP-Fraktion und CSU-Europaabgeordnete Albert Doss und der Vizepräsident des französischen Bauernverbandes (FNSEA) Jean-Paul Bastian teilnahmen. „Wir waren uns alle einig, dass die Situation unserer Milchbauern miserabel ist und deshalb zusätzliche, sofort am Markt wirksame Maßnahmen zwingend erforderlich sind“, erläuterte Sonnleitner. Der EVP-Fraktionsvorsitzende Joseph Daul unterstütze die berufsständischen Forderungen, die jetzt den Absatz weiter beleben und so Preisverbesserungen für die Milchbauern erzielen sollen. Er habe zugesichert, sich hierfür mit Hilfe der stärksten Fraktion im Europaparlament einzusetzen.

Der Bauernverband verlangt seit Monaten von der Politik europäische Hilfsmaßnahmen zur Verbesserung der prekären Situation am Milchmarkt, weil nur so rasch Hilfe bei den Milchbauern ankommt. Die Forderungen, die von der EU-Kommission aufzugreifen wären, sind vor allem:

- Ausweitung der Exporterstattungen, die zur Sicherung bestehender Absatzmärkte beitragen
- Exportgarantien
- Einführung von Verwertungsbeihilfen (Bäckerbutter, Speiseeis, Sozialeinrichtungen)
- Vereinfachung und Ausbau der Schulmilchprogramme
- Einhaltung der Produktionsstandards in der Ernährungsindustrie und damit verstärkte Verwertung der Milch, klare Kennzeichnung von Lebensmitteln mit Milchbestandteilen im Sinne eines Reinheitsgebotes usw.
- Wiedereinführung und Stärkung der Verfütterungsbeihilfe.